

AKTION FÜR EIN KLUGES SCHAFFEN

Es begann 2008 mit der Aktion für ein kluges Zürich: Thomas Meyer, Schriftsteller (u.a. «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse»), verklebte die Stadt mit spannenden Fragen. Nun lädt Meyer in Kooperation mit *museum schaffen* dazu ein, das eigene Arbeiten zu reflektieren.

Fragekatalog:

Wofür arbeiten Sie wirklich?

Was wäre Ihr liebster – immaterieller – Lohn?

Wenn Sie nicht arbeiten müssten, woran würden Sie arbeiten?

Welche Arbeit wäre Ihnen zu nieder?

Zu welcher Arbeit fühlen Sie sich eigentlich berufen?

Was werden Sie niemals schaffen?

Was hat Sie völlig geschafft?

Was hat es nicht geschafft, Sie zu schaffen?

Was bräuchte es, damit Ihre Arbeit Sie glücklich machen würde?

Wo möchten Sie am liebsten arbeiten?

Wie möchten Sie am liebsten arbeiten?

Was erledigen Sie immer zuletzt?

Welche Arbeit schieben Sie immer vor sich her?

Arbeiten Sie mit anderen oder gegen sie?

Wie wichtig ist Ihre Arbeit?

Für Sie? Für andere?

Womit lenken Sie sich von Ihrer Arbeit ab?

Arbeiten Sie gern?
Warum? Warum nicht?

Was rechtfertigt Ihren Lohn?

Verdienen Sie Ihren Lohn?

Warum verdienen Sie keine Lohnerhöhung?

Wären Sie ein guter Chef?
Warum? Warum nicht?

Werden Sie es schaffen?
Warum? Warum nicht?

Arbeiten Sie für oder gegen sich?

Wie reden Ihre Mitarbeiter wohl über Sie?

Was macht Sie unentbehrlich?

Würden Sie gern mit sich zusammenarbeiten?

Sind Sie und Ihr Beruf ein gutes Paar?
Müsste man Sie verheiraten oder trennen?

Sind Sie Ihrer Berufung gefolgt oder davongerannt?

Ist Ihr Arbeitsleben mehr Arbeit oder mehr Leben?

Wo fühlen Sie sich wohler?
a) zu Hause
b) im Büro

Wo werden Sie mehr geschätzt?
a) zu Hause
b) im Büro

Wohin gehen Sie lieber?
a) nach Hause
b) ins Büro

Wo werden Sie eher vermisst?

- a) zu Hause
- b) im Büro

Wer kennt Sie besser?

- a) Ihr Partner
- b) Ihr Chef

Ihre Beförderungsstufe ist

- a) eine zu hoch
- b) mehrere zu hoch
- c) eine zu tief
- d) mehrere zu tief
- e) genau richtig

Wieso werden Sie nicht endlich befördert?

Wieviele andere könnten Ihre Arbeit genauso gut erledigen?

- a) keiner
- b) einige wenige
- c) alle

Falls Sie Ihren Job hassen: Warum behalten Sie ihn?

Ihr Lohn ist

- a) zu tief
- b) viel zu tief
- c) zu hoch
- d) viel zu hoch
- e) genau richtig

Wer in Ihrer Firma würde Sie im Falle von Kündigung oder Tod am meisten vermissen? Wer gar nicht?

Mit welchen Worten möchten Sie am liebsten kündigen?

Mit welchen Worten möchten Sie sich am liebsten bewerben?

Angenommen, Sie müssten Ihre Arbeit bis 75 machen: Wie fänden Sie das?

Angenommen, Sie würden morgen pensioniert: Wie fänden Sie das? Was würden Sie am liebsten tun?

Angenommen, Sie müssten ab morgen Ihre Firma führen: Wie fänden Sie das? Was würden Sie als erstes ändern?

Angenommen, Ihnen würden morgen fristlos gekündigt: Wie fänden Sie das? Wovor hätten Sie Angst? Wovor nicht?

Wie werden Sie auf Ihr Arbeitsleben zurückblicken?
Inwiefern wird dieser Blick demjenigen auf Ihr Leben gleichen?
Warum?

Wie würden die Menschen lieber arbeiten?

Warum arbeiten die Menschen so ungern?

Falls Sie Ihrer Firma einen neuen, möglichst ehrlichen Namen geben könnten: Wie lautete er?

Wie lange sollte ein Arbeitstag sein? Warum?

Würden Sie auf ein Spitzengehalt verzichten, wären Sie an der Spitze?

Arbeiten Männer anders als Frauen? Warum?

Arbeiten Sie lieber mit Männern oder mit Frauen? Warum?

Wie wären Sie unter einem weiblichen Chef?
Unter einem hässlichen? Unter einem hübschen?

Angenommen, Sie müssten ein Argument pro Lohnungleichheit anführen: Wie lautete es?

Warum verdienen Frauen Ihrer Meinung nach weniger?
Haben Sie »verdienen« nun als »zustehen« verstanden oder als »Lohn erhalten«?

Wären Sie ein sexistischer Chef?

Was ist Ihre grösste berufliche Leistung?
Gibt es überhaupt eine?

Könnte man Ihre Stelle ersatzlos streichen?
Falls ja, was tun Sie dagegen?

Mit welchem Gefühl gehen Sie ins Büro?

Mit welchem hinaus?

Wären Sie ein guter Chef?

Warum? Warum nicht?

Werden Sie es schaffen?

Warum? Warum nicht?

Arbeiten Sie für oder gegen sich?

Wie reden Ihre Mitarbeiter wohl über Sie?

Was macht Sie unentbehrlich?

Würden Sie gern mit sich zusammenarbeiten?

Sind Sie und Ihr Beruf ein gutes Paar?

Müsste man Sie verheiraten oder trennen?

Sind Sie Ihrer Berufung gefolgt oder davongerannt?

Ist Ihr Arbeitsleben mehr Arbeit oder mehr Leben?

Wo fühlen Sie sich wohler?

a) zu Hause

b) im Büro

Wo werden Sie mehr geschätzt?

a) zu Hause

b) im Büro

Wohin gehen Sie lieber?

a) nach Hause

b) ins Büro

Wo werden Sie eher vermisst?

a) zu Hause

b) im Büro

Wer kennt Sie besser?

a) Ihr Partner

b) Ihr Chef

Ihre Beförderungsstufe ist

- a) eine zu hoch
- b) mehrere zu hoch
- c) eine zu tief
- d) mehrere zu tief
- e) genau richtig

Wieso werden Sie nicht endlich befördert?

Wieviele andere könnten Ihre Arbeit genauso gut erledigen?

- a) keiner
- b) einige wenige
- c) alle

Falls Sie Ihren Job hassen: Warum behalten Sie ihn?

Ihr Lohn ist

- a) zu tief
- b) viel zu tief
- c) zu hoch
- d) viel zu hoch
- e) genau richtig

Wer in Ihrer Firma würde Sie im Falle von Kündigung oder Tod am meisten vermissen? Wer gar nicht?

Mit welchen Worten möchten Sie am liebsten kündigen?

Mit welchen Worten möchten Sie sich am liebsten bewerben?

Angenommen, Sie müssten Ihre Arbeit bis 75 machen: Wie fänden Sie das?

Angenommen, Sie würden morgen pensioniert: Wie fänden Sie das? Was würden Sie am liebsten tun?

Angenommen, Sie müssten ab morgen Ihre Firma führen: Wie fänden Sie das? Was würden Sie als erstes ändern?

Angenommen, Ihnen würden morgen fristlos gekündigt: Wie fänden Sie das? Wovor hätten Sie Angst? Wovor nicht?

Wie werden Sie auf Ihr Arbeitsleben zurückblicken?
Inwiefern wird dieser Blick demjenigen auf Ihr Leben gleichen?
Warum?

Wie würden die Menschen lieber arbeiten?

Warum arbeiten die Menschen so ungern?

Falls Sie Ihrer Firma einen neuen, möglichst ehrlichen Namen geben könnten: Wie lautete er?

Wie lange sollte ein Arbeitstag sein? Warum?

Würden Sie auf ein Spitzengehalt verzichten, wären Sie an der Spitze?

Arbeiten Männer anders als Frauen? Warum?

Arbeiten Sie lieber mit Männern oder mit Frauen? Warum?

Wie wären Sie unter einem weiblichen Chef?
Unter einem hässlichen? Unter einem hübschen?

Angenommen, Sie müssten ein Argument pro Lohnungleichheit anführen: Wie lautete es?

Warum verdienen Frauen Ihrer Meinung nach weniger?
Haben Sie »verdienen« nun als »zustehen« verstanden oder als »Lohn erhalten«?

Wären Sie ein sexistischer Chef?

Was ist Ihre grösste berufliche Leistung?
Gibt es überhaupt eine?

Könnte man Ihre Stelle ersatzlos streichen?
Falls ja, was tun Sie dagegen?

Mit welchem Gefühl gehen Sie ins Büro?
Mit welchem hinaus?